



Medienmitteilung SL

Bern, 25. August 2009

Funktionalität, Form und Landschaft im Einklang – das Beispiel der Lawinenverbauung Alvar

Während heute fast jeder Alltagsgegenstand und jedes Bauwerk mehr oder weniger designed und gestaltet ist, gilt dies nicht für Lawinenverbauungen. Diese dienen nur einem Zweck, den Lebensraum des Menschen zu schützen. Dass dem nicht so sein muss, zeigt der Grafiker Gian Andri Bezzola, indem er gestalterische und ästhetische Qualitäten bei Lawinenverbauungen mit Stabilität und Preisgünstigkeit vereint.

Warum werden Lawinenverbauungen nicht so entworfen und gebaut, dass sie sich in das Landschaftsbild einfügen und dieses nicht stören? Diese Frage stand am Ausgangspunkt von Bezzolas Studie, in deren Rahmen er ein neues Design für einen bestimmten Lawinenverbauungstyp (die so genannte Schneebrücke) entwickelt hat. Sein Prototyp sollte dabei allen Sicherheitsanforderungen genügen, trotzdem eine hohe ästhetische Qualität erreichen und sich optimal in die Natur integrieren lassen. Das Resultat ist die fächerförmige Schneebrücke Alvar. Ein Ingenieur hat diese auf ihre Statik geprüft und physikalisch korrekt berechnet. Demgemäss kann Alvar bei nur geringfügig höheren Produktions- und Montagekosten ebensolchen Schneedrücken wie eine klassische Lawinenverbauung standhalten.

Die Studie von Bezzola, die während seiner Lehre zum Grafiker als Abschlussarbeit im Fach „Allgemeinbildung“ entstand, wurde von der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) begleitet. Es versteht sich von selbst, dass die beste Lawinenverbauung der natürliche Wald ist. Wenn es jedoch künstliche Verbauungen braucht, so begrüsst die SL den Ansatz von Alvar, Funktionalität, Form und Landschaft optimal in Einklang zu bringen. Gezielt in der Nähe von Siedlungen oder Wintersportgebieten plaziert, könnte die formschöne Schneebrücke Alvar einen touristischen Mehrwert für eine Region darstellen. Gesucht ist nun eine Gemeinde oder ein Bergbahnunternehmen mit der Bereitschaft, Lawinenverbauungen mit Alvar auszuführen.

Für seine Arbeit erhielt Bezzola das Prädikat „sehr gut“ beim diesjährigen Wettbewerb von „Schweizer Jugend forscht“ und gewann auch den Publikumspreis bei der Sendung „Einstein“ des Schweizer Fernsehens. Die gesamte Studie von Bezzola zu Alvar finden Sie als Download unter www.sl-fp.ch.

STIFTUNG LANDSCHAFTSSCHUTZ SCHWEIZ (SL)
Raimund Rodewald, Dr. Dr.h.c., Geschäftsleiter



Eine Fotomontage der von Gian Andri Bezzola gestalteten Schneebrücken Alvar. Alvar ist romanisch und steht für „aufgehen“, „Aufgang“.
(© Gian Andri Bezzola)

Das Foto kann in hoher Auflösung bei der SL angefragt werden.